



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

Bitte vergessen Sie nicht, ihre Mitgliedsgebühren zu bezahlen. Auch Mitglieder des Freundeskreises bitten wir höflich, Ihren Beitrag zu überweisen. Herzlichen Dank!

Der März ist ein Monat voller Hoffnung. Nach dem Winter wacht die Natur langsam auf, räkelt sich aus dem Winterschlaf und schüttelt ihre Müdigkeit und ihre eintönigen Farben ab. Mit den ersten Blüten und Knospen kommen auch Farben und Heiterkeit in die Räume unseres Gemeindezentrums herein. Der Monat Februar war voller Ereignisse, die wir gerne jetzt zusammenfassen möchten.



Am Sonntag, den 24. Februar, den 14. Adar, feierten wir mit Rabbinats-Assessor Adrian Schell das bunte und fröhliche Fest Purim. Vor dem Gottesdienst hat sich Adrian mit den Kindern und Jugendlichen getroffen, um Schlachmones (Lebensmittel-Pakete) zu fertigen.

Dieses Fest, an dem wir das Buch Esther (Megilla Esther) vorlesen, erzählt die biblische Geschichte der Errettung der Juden in der Stadt Susa (Persien) vor der Vernichtung durch den bösen Haman dank der Klugheit und dem Mut der Königin Esther. Wie jedes Jahr, und dank der dreisprachigen Megilla-Lesung und der wertvollen handgeschriebenen Megilla-Esther-Schriftrolle, beides Geschenke von Rabbinerin Irit Shillor, lesen wir und hören wir gemeinsam die Purim-Geschichte, lassen Rasseln beim Namen Haman lärmern, singen Lieder und essen Hamantaschen, die mit guten Zutaten und viel Liebe von Polinas „Backgruppe“ für uns gebacken worden sind. Danke an Feana Engler für das Lesen auf Russisch.

Ein Purim-Konzert von dem Hannoverschen Duo „Elena & Stella“ schenkte dem Fest einen weiteren festlichen Rahmen. Sie spielten großartig Potpourris und gaben der Festlichkeit den Klang der Freude mit traditionellen Melodien, Russischer Folklore und Purim-Schlägern. Alle klatschten mit, während Violine und Klavier für Schwung sorgten. Geht es bei Purim doch ganz besonders darum, sich unseres Daseins zu freuen, allen Widrigkeiten zum Trotz!



Wir feierten am Mittwoch, den 20. Februar, um 16.00 Uhr zwei Jahre lebendiges Gemeindeleben in unserer neuen Synagoge. Auf Wunsch des Vorstands hat Faina Pelts ein Klavier-Konzert gegeben. Was ist Heimat? Für ganz viele von uns, bedeutet unsere wunderschöne Synagoge Heimat. Das haben wir alle gespürt, als wir unseren 2. Geburtstag in unsere Synagoge Beitenu gefeiert haben.

Heimat bedeutet aber auch, das Vertraute, das was wir kennen, vielleicht schon seit den Tagen der Kindheit. Es sind Worte, Bilder und Melodien. Faina Pelts hat uns am Klavier, mit ihrer Stimme, ihrem Einfühlungsvermögen und ihrer Liedauswahl in unsere Vergangenheit und Heimat geführt. Voller Lebendigkeit und Freude wurden die Lieder der Synagoge, aber auch volkstümliches aus der russischen Heimat gesungen. Fast alle konnten mit einstimmen und wem das Russische nicht so vertraut war, summte einfach mit. Alle waren bewegt und es gelang einen Bogen zu spannen, von der weiten Reise aus der früheren Sowjetunion bis nach Hameln in unsere Synagoge Beitenu.

Wir konnten einen festlichen gemeinsamen Nachmittag verbringen und mit einem Glas Sekt auf unseren Geburtstag „L'Chajim“ sagen. Danke Faina und Dank an alle die gekommen sind und gespendet haben!

Kassentag

Wir haben einen Kassentag eingerichtet. Unsere Kassenwartin Olga Gerr ist am Dienstag und Donnerstag im Büro. Bitte Mitgliedergebühren, Einkäufe, Belege, Abgaben, Rückerstattungen und Bestellungen mit ihr am Dienstag und Donnerstag erledigen. Es freut uns, dass diese neue Regelung so gut angenommen wird und so gut klappt. Wir danken allen für ihre Kooperation und ihr Verständnis.

Gemeindebrief in Farbe

Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine E-Mail-Adresse haben, auch diese, damit Sie auf diesem Weg den monatlichen Gemeindebrief bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.

Jüdisches im März

Der jüdische März bietet Vielerlei und wir hoffen auf großes Interesse von unseren Mitgliedern.



Wir bieten am 3. März ein Tagesseminar an. Als Dozentin konnte Debbie-Tal Rüttger, 2. Vorsitzende der Union progressiver Juden in Deutschland, gewonnen werden. Sie leitet ein Seminar zum Thema „Reform Liturgie - was ist anders bei uns und warum?“ Unsere Mitglieder und Mitglieder unserer Schwestergemeinden im Landesverband sind alle herzlich eingeladen. Kaffee, Tee und Kuchen werden bereitgestellt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir beginnen um 15.00 Uhr und danken Debbie im Voraus für das Kommen!

Pünktlich zum Pessachfest kann man in unserer Gemeinde wieder Matzen und koscheren Wein zum Pessachfest kaufen. Die Gemeinderäume werden am Sonntagmorgen, den 24. März, geputzt und „koscher le Pessach“ gemacht. Danach bitten wir darum, in der Pessachzeit vom 25. März bis zum 2. April keine gesäuerten Produkte mehr mit in die Gemeinde zu bringen!

Zum dritten Mal können wir nun in unserer Synagoge „Beitenu“ das Pessachfest feiern. Unsere Rabbinerin Irit Shillor wird den **Seder am Montag, den 25. März, um 17.30 Uhr** leiten.



Um alles besser planen zu können, bitten wir bis **18. März um Anmeldungen**.

Pessach erzählt vom Auszug unserer Vorfahren aus der Sklaverei in Ägypten. Gemeinsam werden wir wieder einen festlichen Seder feiern. Wir werden Matzen essen und auf gesäuerte Produkte verzichten. Unsere Jüngsten werden wieder die überlieferten Fragen stellen, wir können gemeinsam die traditionellen Lieder singen und wir beginnen das Omer-Zählen. Für uns bedeutet der Seder- Abend auch mit vertrauten Menschen zusammenzukommen und sich miteinander zu freuen. Kommen Sie mit ihren Familien und erleben sie das Pessachfest 5773 in unserer Synagoge mit.

Wir wünschen allen ein schönes Pessach-Fest!



Hanukka im März

Wenn man in die Synagoge kommt, sieht man eine sehr große schön versilberte und schmucke Hanukkia stehen. Sie gehört uns (noch) nicht, aber wir wollen das mit Ihrer Hilfe ändern. Herr Specht aus Hameln hat die wunderschöne Hanukkia vor Jahren gekauft. Sie ist ungefähr 100 Jahre alt und in Portugal handgefertigt. Herr Specht bietet uns dieses Prachtexemplar Judaika für 400,00 Euro an. Das Sammeln hat begonnen und wir sind guter

Hoffnung, dass wir das Geld durch Spenden zusammenbringen können. Helfen Sie bitte mit!

Bis jetzt haben Frau Ioulia Berhowski, Polinas Sprachkurs und viele anonyme Spender etwas beigetragen. Jede Spende, groß oder klein, freut uns sehr!

Internationaler Frauentag

Am Samstag, den 9. März, werden wir den Internationalen Frauentag um 16.00 Uhr mit einem Konzert von „Die Ginzbergs“ aus Berlin begehen. Wir laden alle Frauen der Gemeinde ein - natürlich dürfen die Männer auch kommen!

„Die Ginzbergs“ sind hierzulande nach eigener Beschreibung eine „Klezmer-Dynastie“ in sechster Generation. Die Familie schlägt eine musikalische Brücke zwischen der jahrhundertealten Tradition und der Moderne. Es ist für jedermann etwas dabei: Osteuropäischer Klezmer, Swing, Jiddisch-Cabaret, Oriental-Pop und feinsten Jazz. Die Kunst des Klezmers wurde in der Familie seit Generationen vom Vater zum Sohn weitergegeben. Durch berufliche Weiterbildung und ständige Engagements in Sinfonie-Orchestern, Musicals, Big Bands und Pop-Bands entstand eine Klezmermusik, die jedes Publikum umhaut. Die Familienband präsentiert heute „die Kunst der Klezmerim“ im Herzen Europas als „Klezmer-Dynastie“. Laut der Eminenz des Klezmers in Deutschland, Giora Feidman, sind die Ginzbergs „echte Klezmerim“. Das Konzert ist durch die freundliche Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland möglich. Herzlichen Dank dafür!

Der Schabbatmorgen-Gottesdienst findet wie immer morgens um 10.00 Uhr in der Synagoge statt. Schön ist es, den ganzen Tag in der Synagoge zu verbringen!

Wer hat eine Wohnung?

Wir bitten Gemeinde-Mitglieder und die Mitglieder des Freundeskreises, uns zu helfen. Wir suchen für neue Mitglieder Wohnungen. Falls Sie wissen, dass eine Wohnung frei wird, informieren Sie uns bitte. Informationen über frei gewordene Wohnungen werden im Büro (05151 925625) dankend angenommen.

Mazel Tow

Mazel Tow zum 2. Geburtstag in unsere Synagoge Beitenu!

Haben Sie Naches? Gute Nachrichten, die sie mit der Gemeinde teilen wollen? Bitte informieren sie uns in unserem Gemeindebüro und es erscheint im nächsten Gemeindebrief.

Neues Mitglied

Wir begrüßen Herrn Boris Uchitel in unsere Gemeinde und freuen uns auf ihm. Herzlich Willkommen Herr Uchitel!

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Unsere Gedanken, Gebete und Herzen sind bei ihnen.

Spenden – Tzedaka

Wir danken den folgenden Personen und Organisationen, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Dank an Herrn Uwe Wolandowitsch, Frau Sabine Demuth, Frau Anne Armbrrecht, Familie Wladimir und Nadja Pesok, Herrn Lior Bar-Ami, Frau Edelgard Schlagmann, AEG Klasse 9 und Frau Schroth, Familie Truchseß, sowie Herrn Hans Weltner, Frau Rachel Dohme und wie immer Dank an Frau Ute Gibas. Wir danken allen Spendern des Konzertes vom 20. Februar.

Aus Nordamerika kam eine großzügige Spende von „The Canadian Friends of the World Union of Progressive Judaism“. Wir danken auch der Familie Krasa-Meschede für eine wunderschöne Etrog-Schachtel, die wir im Herbst mit Freude zu Sukkot einsetzen werden!

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.



Baum des Lebens – Etz Chajim

Mit den ersten Knospen an den Bäumen draußen braucht auch unser Baum neue Blätter. Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu zu sehen ist ein neues Blatt:

Familie Pesok: Zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Rachel Dohme

Neu bestellt von Familie Truchseß: Zur Geburt von Matilde Die Großeltern

Danke – Toda Raba

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Jahrzeiten im März

Riva Slavinska 18.03.2005 / 8. AdarII 5765

Gersch Kogan 19.03.2009 / 23. Adar 5769

Polina Khazanova 19.03.2011 / 13. Adar II 5771

Elena Grabovska 28.03.2012 / 5. Nissan 5772

Wir sprechen der Hamelner katholischen Gemeinde unser Beileid zum Tod von Herrn Pfarrer Otto Pischel aus. Er war unserer Gemeinde und dem christlich-jüdischen Miteinander sehr verbunden.

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

Allen ein gesegnetes Pessachfest 5773!

Schalom! Ihr Vorstand

[Gemeindebrief Archiv](#)

Programm März 2013 • Adar–Nissan 5773

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Hebräisch:** I. Edelstein

Die Bibliothek/Videothek ist am Dienstag und Donnerstag geöffnet.

Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag: 9.00–16.00 Uhr

| | | |
|---------------------|-----------|--|
| Sonntag, 3. 3. 13 | 15.00 Uhr | SEMINAR: Reform-Liturgie mit Debbie Tal-Rüttger Alle sind sehr herzlich willkommen! |
| Montag, 4. 3. 13 | 12.00 Uhr | Vertiefung ins Judentum, Thema: „Pessach“, Ltg. W. Pesok |
| Dienstag, 5. 3. 13 | 9.00 Uhr | Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder) |
| Freitag, 8. 3. 13 | | Besuch Rabbiner Assessor Adrian Schell |
| | 16.00 Uhr | Bar Mitzwa-Unterricht |
| | 17.30 Uhr | Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst |
| Samstag, 9. 3. 13 | 10.00 Uhr | Schacharit-Gottesdienst und Torastudium, Ltg. Adrian Schell |
| | 14.00 Uhr | Netzer-Gruppe mit Adrian und Hagar |
| | 16.00 Uhr | KONZERT zum Frauentag mit GINZBERG , mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland Eintritt frei, um Spenden wird gebeten |
| Dienstag, 12. 3. 13 | 11.00 Uhr | Russischer Literaturkreis, Ltg. S. Konstantinova |
| Freitag, 22. 3. 13 | | Besuch von Rabbinerin Irit Shillor |
| | 16.00 Uhr | Bar Mitzwa-Unterricht |
| | 17.30 Uhr | Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst mit unseren Ehrengästen Josh und Judy Herz, Rochester, New York |
| Samstag, 23. 3. 13 | 10.00 Uhr | Schacharit-Gottesdienst und Torastudium, Ltg. Rabbinerin Shillor |
| Sonntag, 24. 3. 13 | 15.00 Uhr | Jahreshauptversammlung |
| Montag, 25. 3. 13 | 17.30 Uhr | Gemeinde-Pessach-Seder. Gemeindemitglieder kein Eintritt / Gäste: € 10,- p.P. Anmeldung im Büro bis 18. März |
| Samstag, 30. 3. 13 | 10.00 Uhr | Schacharit-Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. P. Wendt |

Außerhalb der Gemeinde

Dienstag, 5. 3. 13 19.30 Uhr Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Filmabend mit
anschließendem Gespräch: „Der Pianist“. St. Elisabeth, Arntweg 17

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: igh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200